



Strahlende Gesichter am Samstagmittag: Endlich durften die Sieger der schönsten Küchen und Bäder wieder in einer großen und unterhaltsamen Show live gewählt und ausgezeichnet werden.

Die sympathischste Award-Show Deutschlands

Verleihung des Goldenen Dreiecks findet im Rahmen des MHK Kongresses zum 17. Mal statt

Berlin (ph). „Wisst ihr, was das Tolle an dieser Show ist? Die Leute, die hier auf die Bühne kommen, freuen sich noch richtig! Das ist in unserer Branche eher selten geworden.“ Damit eröffnete Comedian, Autor und Regisseur Thomas Hermanns die Verleihung des Goldenen Dreiecks 2021, durch die der Humorfachmann mit viel Witz führte. Er selbst verbringe gerne und viel Zeit im Badezimmer, wie er gestand, und war prominenter Kandidat der Kochshow „MasterChef Celebrity“ – gleich zwei unschlagbare Argumente, die ihn für die Moderation qualifizierten.

Umso weniger fassen konnte er, dass der erste Juror, den er „in den Ring“ holte, nur einmal am Tag duscht und auch ansonsten, was den Aufenthalt im Bad angeht, eher flott unterwegs ist: Gentleman-Boxweltmeister im Halbschwergewicht Henry Maske. Er weiß, was es heißt, zu gewinnen: Aus 31 von 32 Kämpfen ging er ungeschlagen hervor. Auch im Bad kommt es für ihn auf Effektivität an, deswegen würde er sich von einer Badplanung maximale Einfachheit wünschen. Nachdem noch einmal die Sieger aus 2020 gewürdigt wurden, ging es für das Publikum darum, im Live-Voting über die drei Sieger 2021 zu entscheiden. Als klarer Favorit setzte sich mit 46 Prozent die Badplanung von Gisbert und Sabine

Dorner von der Dorner GmbH in Oberteuringen durch. Ihre Planung hatte vor allem visuell viel zu bieten: Wannfan Thomas Hermanns begeisterte sich vor allem für die teilweise in eine beheizbare Sitzbank eingebaute Badewanne. Auf Platz zwei schaffte es mit 34 Prozent die Planung von Walter Pröls, Pröls Haustechnik in Schlüsselfeld. Sanft plätschert das Wasser aus den an Bambus erinnernden Armaturen in die Natursteinschalen – Traumurlaub und Traumbad in einem. Das mit Platz drei prämierte Bad bestach durch eine bodenebene Dusche und Sitzbank, ein „Ensuite“-Bad mit Barrierefreiheit, geplant von Manuela Walter, Bad-Scheune in Dipperz. Thomas Hermanns war überzeugt: „Diese Bäder sind viel zu schön, um nur darin zu duschen.“

» Ein gut gefüllter Kühlschrank ist in der Küche einfach elementar

Nach dem Bad ging es in die Küche. Anke Schwarz, stellvertretende Chefredakteurin der Zuhause Wohnen, beschäftigt sich gerade nicht nur beruflich mit Grundrissen. Auf der Suche nach einer neuen Wohnung wünscht sie sich eine geradlinige Küche mit dunklen Fronten und genügend Platz für den Kaffeevollautomaten ihres Mannes. Da böten die wohlgedachten Planungen der Siegerküchen viele Anregungen. Sie verkündete Platz vier und fünf, die Küchenplanungen von Yvonne Zahn, Küchenstudio proform in Weinheim, und Heiko Dorsch vom Küchenwerk Simon in Schkeuditz. „Ups, habe ich jetzt die falsche Moderationskarte?“, fragte sich derweil Thomas Hermanns augenzwinkernd. Denn in diesem Jahr gab es eine Neuerung, erstmals wurde ein Sonderpreis vergeben. Die Planung von Jörg Liebig, Venschott Küche/Raum/Manufaktur, heimste als wahres Raumwunder die erstmalige Auszeichnung ein.

Worin sich Thomas Hermanns und die nächste Jurorin in jedem Fall einig waren: In Pandemiezeiten ist nichts so elementar wie ein großer und gut gefüllter Kühlschrank! Laura Karasek, Multitalent und Tochter berühmter Eltern, konnte sich noch lebhaft an jenen im elterlichen Heim erinnern, der

schon lange, bevor das Smart Home in deutschen Haushalten Einzug hielt, Eiswürfel produzierte. Für Sing-Fan Thomas Hermanns hatte sie auch gleich noch einen Tipp parat – ein Kühlgerät, mit dem man Karaoke singen kann. Auch als Glücksfee machte sich die „Jobpilotin“ gut, belegte die Nominierung, die

sein mit anderen“, verkündete er in charmantestem Hollanddeutsch.

Seine Nominierung räumte Platz zwei ab, eine Schrankküche, die sich auch mal zurücknimmt, geplant vom Team von Hass Küche und Raumdesign.

» Sarah Engels überrascht mit einem kleinen Geheimnis um ihre Backkünste

Die hochschwängere Sarah Engels wünschte sich für ihre Traumküche indes eine große Kochinsel und zeigte sich wie Thomas Hermanns und Eloy de Jong offen für Beratungen des sachkundigen Publikums.

Bei aller Schönheit muss für sie eine Küche aber vor allem pragmatisch sein. Dass sie sich als Siegerin beim Promi-Backen eher schwer beim Backen tut, überraschte den einen oder anderen Gast. „Sechs Stunden Backen und dann ist alles innerhalb von zwei Minuten aufgegangen, daran kann ich mich nicht gewöhnen.“ Die von ihr vorgestellte Küchenplanung von Dierck Dickmann, Dickmann Küchen, belegte schließlich Platz drei, und Sarah Engels gab zu: „Bis ich heute hierher kam, fand ich meine Küche schön. Jetzt würde ich auch eine von den anderen mitnehmen.“ Und mit dieser Meinung stand die werdende Mutter nicht allein.



Hatten Spaß: Thomas Hermanns und Sarah Engels

sie vorstellte, doch mit großem Vorsprung den ersten Platz. Mit 49 Prozent der Publikumsstimmen ließ die Küchenplanung von Jörg Adrian, Adrian Küchen Aschaffenburg, die Mitbewerber weit hinter sich. Die Küche im XXL-Format mit Dry Ager und separater Butcher-Küche sowie einem Esstisch, an dem es Platz für 14 Personen gibt, hatte es dem Publikum angetan und auch Moderator Thomas Hermanns bescheinigte der Küche James-Bond-Tauglichkeit. „Ich könnte mir gut vorstellen, wie sich Daniel Craig in so einem Raum von der Decke abseilt“, witzelte er. Die prominente Jury wurde indes um zwei weitere Mitglieder erweitert. Mit Ex-Boyband- und Schlagersänger Eloy de Jong tauschte sich Hermanns über gesunde Ernährung sowie Love-und-Soul-Food aus. Für die Tochter des ehemaligen Caught-in-the-Act-Stars sind es auf jeden Fall seine Haferpannkuchen. Der Gewinner des Promi-Dinners kocht selbst gerne international, liebt Sushi und die italienische Küche. Worauf es aber wirklich für ihn ankommt? „Das Wichtigste ist mir bei einer Mahlzeit das Zusammen-



Prominent besetzt war auch in diesem Jahr die Jury: (v.l.) Henry Maske, Laura Karasek, Eloy de Jong, Anke Schwarz und Sarah Engels mit Moderator Thomas Hermanns.



Eloy de Jong und Laura Karasek beim Küchentalk.

Gäste ehren Vorjahressieger

Sieger 2020 in Berlin vorgestellt

Berlin (yk). Am Samstagmittag wurden in der Convention Hall nicht zehn, sondern gleich 20 Bad- und Küchenbauer für ihre kreativen Umsetzungen gefeiert. Denn bevor die Sieger des „Goldenen Dreiecks 2021“ von den rund 1.600 Gästen live gewählt und auf der Bühne ausgezeichnet wurden, galt den Gewinnern der schönsten Küchen und Bäder 2020 die gesamte Aufmerksamkeit: „So tolle Planungen müssen einfach gezeigt und gewürdigt werden!“ Mit diesen Worten moderierte Thomas Hermanns den Film über die acht Gewinner aus dem letzten Jahr an.

» Wenn Luxus auf Alltagstauglichkeit trifft, braucht es keinen Pomp

Der Titel „Schönste Küche Deutschlands 2020“ ging an Marc Nosthoff-Horstmann und Dirk Wicke vom Münsteraner Küchenstudio kitchen art by Nosthoff-Horstmann. „So sieht es aus, wenn Architektur und Funktion zu einer ganz selbstverständlichen Einheit verschmelzen“, schwärmte die Jury angesichts einer Küche, die mit einem individuellen und stimmigen Materialmix sowie einem maßgefertigten Essplatz überzeugte. Dass die Küche auf den ersten Blick gar nicht als solche wahrgenommen wird, im Handumdrehen aber auf Kochmodus schalten kann, gefiel der Jury an der auf Platz zwei gewählten Küche von Hans und Philipp Breitsameter von Breitsameter Küchen in Pfaffenhofen. Dierck Dickmann von Dickmann Küchen

in Kirchheim-Teck rückte schließlich auf Platz drei eine eher schmale Küche in den Fokus und schuf konsequent von den Fronten bis zur Tischplatte eine einheitliche Optik. Die Plätze vier und fünf gingen an die Planungen von Claudia Frey und Jürgen Herty von Frey Küchenzentrum-Innenausbau in Kandel sowie Egemen Kurttas von Wohn- und Küchenstudio Kurttas in Frankfurt und Langen. Auch bei der Wahl der drei schönsten Bäder Deutschlands machte es sich die Jury nicht leicht. „Luxus ist absolut alltagstauglich und muss nicht mit großem Pomp daher kommen“, lautete die einhellige Meinung der Fachjury zur Gewinner-Planung, einem Bad, das durch eine Dusche mit dem Saunabereich verbunden ist. Geplant wurde es von Andreas Schreyer, Inhaber der Andreas Schreyer GmbH – Bäder fürs Leben aus Pfreimd. Mit dem Panoramabild einer grasenden schwarzbunten Kuh, rustikalem Altholz, echtem Schiefer und „Alm-Hütten-Look“ überraschten die zweiten Sieger Harald Feist, Rund ums Haus aus Bad Friedrichshall und Ramon Frank von mayer innenarchitektur & möbelmanufaktur in Sulzfeld die Fachjury. Auf den dritten Platz der schönsten Bäder 2021 wählte sie schließlich eine „En suite“-Lösung unter dem Dach mit Holzbalken und marokkanischen Ornamentfliesen. Geplant und umgesetzt wurde der harmonische Raum von Marcus Storz, Inhaber der Storz Heiztechnik und Komplettbad GmbH in Aichhalden.



Mit pandemiebedingt einem Jahr Verspätung gab es auch für die Sieger der schönsten Küchen und Bäder 2020 eine große Bühne und viel Applaus.